

Urkunde und Preise beim Umweltgarten-Fotowettbewerb

Neubiberg – Nichts, aber auch gar nichts war vor der offiziellen Preisverleihung aus Bürgermeister Günter Heyland herauszubekommen. Da konnte die Frage nach seinem persönlichen Lieblingsmotiv noch so geschickt und beiläufig gestellt sein. Recht hatte er! Sonst wäre die schöne Überraschung dahin gewesen – zum Leidwesen der Organisatoren des ersten Neubiberger Umweltgarten-Fotowettbewerbs. Hatten die sich doch jede erdenkliche Mühe gegeben, um die Ausstellungseröffnung zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Schon die Besucherzahl zeugte vom Erfolg: Knapp 100 Leute waren zur Vernissage im Haus für Weiterbildung erschienen. Die Mitglieder des Umweltgartenvereins hatten anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Umweltgartens in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neubiberg den Wettbewerb ins Leben gerufen. „Eine wunderbare Idee“, wie Heyland findet. So könnten die unterschiedlichen Aspekte der bei Jung und Alt gleichermaßen beliebten Freizeiteinrichtung gezeigt werden.

Eingestimmt wurden die Besucher zunächst mit einer Dia-Show, die alle Teilnehmerfotos zeigte. Danach ging es an die von allen anwesenden Hobbyfotografen mit Spannung erwartete Prämierung. Die Gewinner erhielten eine Urkunde sowie Preise, die der Umweltgartenverein beziehungsweise Neubiberger und Ottobrunner Geschäftsleute gestiftet hatten. Im Anschluss an die Preisverleihung wurde der Film „Der Umweltgarten“ der Arbeitsgemeinschaft Bürgerfernsehen Neubiberg (ABN) gezeigt und die Sektbar eröffnet, zu der die Gemeinde lud.

„Es sind sage und schreibe über 500 Bilder bei uns eingegangen“, sagte Heyland. Und die Vorsitzende des Umweltgartenvereins, Giesela Schick, ergänzte: „Wir mussten allerdings eine ganze Reihe Fotos aussortieren.“ So wurden zum Beispiel viele Aufnahmen vom heimischen Garten und Balkon oder auch themafremde Motive aus dem Englischen Garten eingeschickt.

Noch ein Problem, das man nicht bedacht hatte: Einige Teilnehmer wollten auf Nummer sicher gehen und

sandten gleich mehrere Fotos ein. Da musste die Jury bei der Beurteilung der Besten das Gerechtigkeitsprinzip walten lassen. Der Jury gehörten an: Bürgermeister Günter Heyland, Fotograf Claus Schunk, Schauspielerin Barbara Rath-Korte, Gerd Stefan vom Fotoclub Ottobrunn-Neubiberg und Ute Hirschfeld vom Umweltgartenverein Neubiberg.

Die etwa 90 Fotos umfassende Ausstellung im ersten Obergeschoss des Hauses für Weiterbildung läuft noch bis Samstag, 25. Oktober. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. CORNELIA SCHÖNHARDT

Die Gewinner

Kategorie I „Ansichten aus dem Umweltgarten“: 1. Platz Frank Günzel, 2. Platz Johann Reisz, 3. Platz Johann Swist.

Kategorie II „Tiere“: 1. Platz Klaus Stockamp, 2. Platz Miriam Förster (8 Jahre), 3. Platz Jutta Zwiener.

Kategorie III „Blumen und Pflanzen“: 1. Platz Ingeborg Kessler, 2. Platz Gudrun Höben, 3. Platz Klaus Stockamp.

Der **Gesamtpreis**, der den Umweltgarten „am besten repräsentiert“, ging an Bettina Heese.



Bürgermeister Günter Heyland (M.) und die Vorsitzende des Umweltgartens, Giesela Schick (r.), überreichen den Gewinnern (v.l.) Frank Günzel, Bettina Heese und Ingeborg Kessler Urkunden und Preise.

FOTO: BIG

Münchner Merkur 13.10.08